

Peter Studer auf dem Weg an die Journalistische Front

Autor(en): **Orlando [Eisenmann, Orlando]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 17

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

I M

B U N D E S H A U S

die Bundesräte bisher bös im Stich gelassen. Was geschieht mit jenen, die aufs Altenteil wechseln? Verschiedene Fälle in der jüngsten Vergangenheit haben gezeigt, dass hier das wahre Personalproblem der Zukunft lauert.

Von Kompetenz überquellend

- Leo Schürmann konnte nach seiner SRG-Direktionszeit problemlos zum Privatfernsehen wechseln. Dort darf er jetzt so richtig erfahren, was es heisst, nicht mehr auf Gebühreneinnahmen zählen zu können, sondern sogar froh sein zu müssen, wenn die Bankgesellschaft freundlicherweise eine Million spendet, damit der Gang zum Konkursrichter aufgeschoben werden kann.

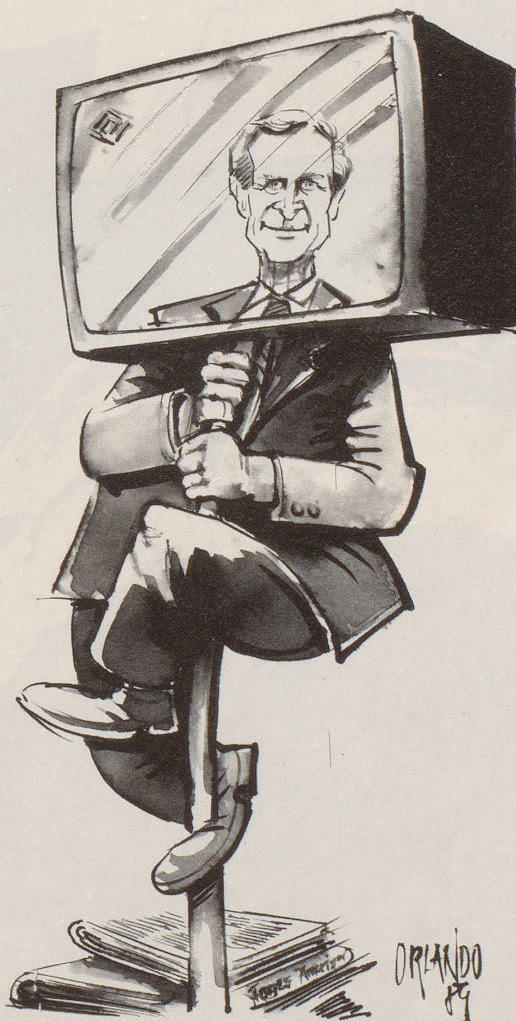
- Rudolf Bieri, ehemaliger Vorsteher der Finanzverwaltung, fand in einer Kommission Unterschlupf, die sich mit der Weiterentwicklung der Zentralstelle für die Gesamtverteidigung beschäftigte.

- Emanuel Diez, gewesener Direktor für Völkerrecht, wird vom Departement gerne für Sonderaufträge internationaler Natur eingesetzt.

- Arthur Bill, ehemaliger und interimistischer Leiter der Schweizer Katastrophenhilfe, darf jetzt ein neues Korps aufbauen: das Korps für gute Dienste; der erste Einsatz ging nach Namibia.

- André Huber, ehemaliger Oberfeldarzt im Militärdepartement, erhielt ebenfalls eine hohe Charge im Namibia-Einsatz zugesprochen.

Man sieht, die Medien werden sich einer neuen Aufgabe annehmen müssen: Was tun mit den altgedienten, von Erfahrung und Kompetenz schier überquellenden Persönlichkeiten?



Peter Studer auf dem Weg an die journalistische Front

ORLANDO EISENMANN

Sofas mehr und mehr durch. am